Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08956071

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Marienberg, Stadt

Anschrift Poststraße 6 (gegenüber)

Gem. * Fl-stck. * Flur Marienberg * 863/5

Bauwerksname Königlich-Sächsische Meilensteine (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Meilenstein; Stationsstein, verkehrsgeschichtlich und ortshistorisch von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Der an der B 171 stehende ehemalige Stationsstein gehört zum System der königlich-sächsischen Meilensteine. Diese waren Nachfolger der kursächsischen Postmeilensäulen und wurden zwischen 1858 und 1865 nach der Neuvermessung der sächsischen Straßen durch den Straßenbau-Ingenieur Wilke aufgestellt. Der hier zu behandelnde Stein gehörte zu den Postkursen Annaberg–Marienberg und Marienberg–Ehrenfriedersdorf. Ursprünglich befand sich der Stein vor dem Wolkensteiner Tor wurde aber 1910 im Zuge der Umstellung auf Kilometer an die heutige B 171 2,2 km versetzt und mit Kilometerangaben versehen. Im Jahre 2006 wurde der mittlerweile verwitterte Stein geborgen und restauriert. Heute ist er mit seinen ursprünglichen Inschriften „Wolkenstein 0,98 Meilen / Annaberg 2,67 M. / Ehrenfriedersdorf 2,52 M.“ sowie auf der Rückseite „Marienberg“ an seinen ersten Standort in der Nähe von Günthers Ruh zurückversetzt wurden. Der aus Sandstein bestehende und mit einer Krone verzierte Stein wurde abermals 2014 restauriert. Als Teil des umfassenden Vermessungssystem kommt auch diesem Stationsstein eine große verkehrshistorische Bedeutung zu.

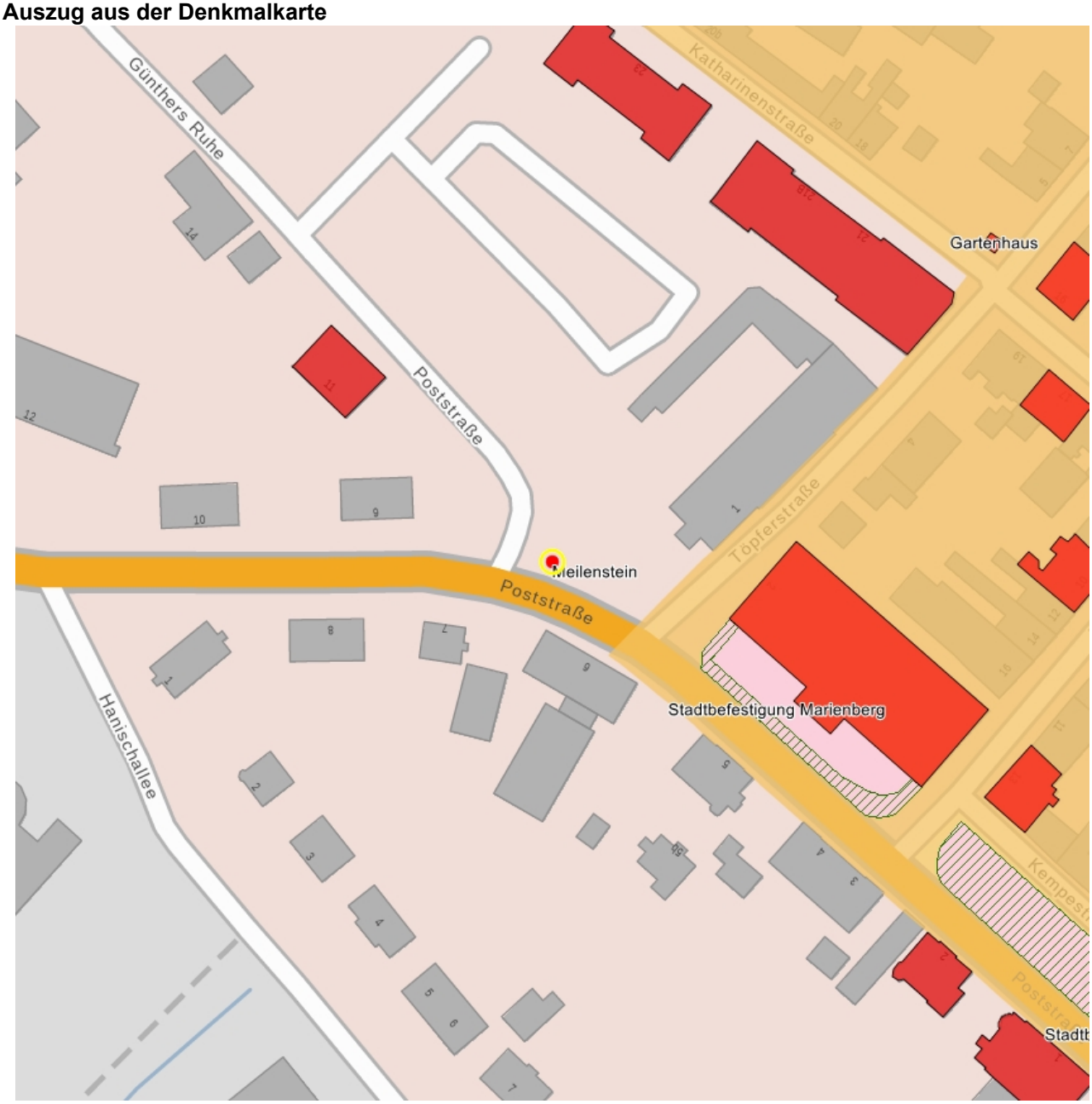
LfD/2015

Datierung um 1860 (Stationsstein)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Fotonummer	**LXV/98/19**
Aufnahmejahr	1998
Fotograf	Bechter/Lukas
Beschreibung	Meilenstein, Stationsstein (Vorderseite) am ursprünglichen Standort

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.